

# FlurFunk

Info des Personalrats



Ausgabe 1 Juni 2020

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit mehreren Monaten bestimmt das Corona-Virus nun bereits das Leben an unserer Universität. Sichtbare Zeichen dafür sind, neben dem momentan leergefegten Campusgelände (das es zugegebenermaßen auch zu Hochzeiten eher selten mit der Frequentierung anderer Universitäten aufnehmen konnte), auch die jetzt in den Eingangsbereichen der Dienstgebäude häufiger anzutreffenden Desinfektionsmittelspender (in deren Genuss Sie allerdings nur gelangen, sofern Sie die nach wie vor verschlossenen Eingangstüren überwunden haben).

tag zersplitterter wird. Die längere Mittagspause, der Nachmittags-Coffee-Break, u.v.a.m. schieben, auch mangels anderer Alternativen, den Feierabend teilweise weit nach hinten. Wir hoffen, dass sich auch diese Zustände irgendwann wieder normalisieren werden.

Deutet man die Zeichen der regelmäßig tagenden Task-Force (kurz: TF) richtig, so erahnen wir zwischenzeitlich erste und sehr zaghafte Schritte in Richtung zu einem Stückchen mehr Normalität.

## Liebe Kolleginnen und Kollegen, ihr seid wirklich einsame Spitze!

Was dabei ausgesprochen positiv auffällt ist der Umstand, dass sämtliche Beschäftigte (auch die, die durch den Wiss-PR vertreten werden 😊) sowohl *in* als auch *außerhalb* des Home-Office (z. B. im LGZ, der Druckerei, auf dem Campus, etc.), und unter teilweise abenteuerlichen IT-Strukturen, einen Notbetrieb aufrecht erhalten, der diesen Namen genau genommen gar nicht verdient. Etwaige Unterschiede zur „Normalzeit“ werden von außerhalb nämlich kaum wahrgenommen.

Was wir indes sowohl bei anderen, als auch bei uns selbst wahrgenommen haben, und so viel Wasser muss im Wein-glas dann doch drin sein, sind teilweise Arbeitszeiten bis in den späten Abend hinein. Die Ursachen hierfür liegen dabei sowohl in echter Mehrarbeit (irgendwie ist man dann doch immer der Meinung beweisen zu müssen, dass im Home-Office nicht geschummelt wird), als auch, dass der Arbeits-

Auch wir als Personalrat versuchen gerade ein Stück weit zu geordneteren Strukturen zurück zu finden, u.a. durch die Veröffentlichung dieser FlurFunk-Ausgabe, die eigentlich bereits für Anfang März vorgesehen war.

Bis zum endgültigen „CorExit“ ist es indes noch ein ausgesprochen langer Weg, und die TF hat auch unserer Meinung nach durchaus weise agiert, indem sie, zumindest bis zum 30. September, keinen übereilten Maßnahmenkatalog auf den Weg gebracht hat.<sup>1</sup> Die konkreten Details finden Sie unter der Adresse <https://e.feu.de/corona> („Informationen zum Coronavirus (COVID-19) für Beschäftigte“).

<sup>1</sup> Die darin angekündigten Mund- und Nasenmasken (mit FernUni-Logo!) finden Sie, an Sie persönlich adressiert, mittlerweile in der Hauspost.

Beim genaueren Hinsehen, werden Sie feststellen, dass viele der darin enthaltenen Regelungen in Absprache, bzw. nach Rücksprache mit den jeweiligen Vorgesetzten umgesetzt werden können oder sollen.

Da wir in der Vergangenheit bereits häufiger auf, freundlich formuliert, einigermaßen „kreative“ Regel-Auslegungen von Vorgesetzten aufmerksam gemacht worden sind, möchten wir Ihnen an dieser Stelle schon mal anbieten, sich an den Personalrat zu wenden, sollten Ihr Bereich oder gar Sie persönlich von einer irrlichternden Maßnahme betroffen sein.

Die massenhafte Ausbreitung von Video-Conferencing-Systemen (sozusagen die Pandemie in der Pandemie) hat auch an der FernUni deutliche Spuren hinterlassen. Die besten Beispiele hierfür stellen wohl die Kick-Off-Sitzungen der acht angekündigten Arbeitsgruppen „Service für die Zukunft“ dar, deren Initial-Veranstaltungen alle per Video-Konferenz durchgeführt wurden. Auch wenn die Flughöhe bei solchen Auftakt-Meetings traditionell hoch ist, so konnten wir (der Personalrat ist in allen AGs mit unterschiedlichen Teilnehmer\*innen vertreten) uns durch die Bank des Eindrucks nicht erwehren, dass die eingesetzte Technik eher diskussionshemmend wirkte. „Echte“ Meetings wären in diesem Zusammenhang vermutlich fruchtbarer gewesen.

Und wo wir schon bei der Technik sind: Führte das an der Uni bislang für diese Zwecke eingesetzte Adobe Connect vor der Krise im Bereich der Lehre ein eher überschaubares Dasein, so nahm der sprunghaft steigende Bedarf an zusätzlich benötigten Kommunikationstools schon beinahe groteske Formen an. So stand zwischenzeitlich die parallele Einführung von gleich drei weiteren verschiedenen Systemen zur Debatte, immer unter Berufung auf die aktuelle Not-situation.

Ich denke, es ist klar, dass Extremsituationen außergewöhnliche Maßnahmen nach sich ziehen – auf der anderen Seite sind Panik-Reaktionen schon immer schlechte Ratgeber ge-

wesen. Speziell bei der Einführung von IT-Systemen ist es in aller Regel nicht mit dem massenhaften Einkauf von Lizenzen getan. Es braucht auch eine stabile Organisationsstruktur, die sich mit Themen wie Wartung, Pflege und nicht zuletzt auch Support beschäftigt. Entgegen anderslautenden Ansichten arbeiten die Computer (gottseidank) immer noch nicht von allein.

In der Zwischenzeit hat sich das Thema nun auf den Ausbau von Adobe Connect und die beschleunigte Einführung von Office 365 reduziert, wobei letzteres, u.a. vor dem Hintergrund seines Herstellers, in der Hochschule durchaus zwiespältig betrachtet wird. Wir möchten an dieser Stelle betonen, dass wir in der Rolle des Personalrats die teilweise hastig eingebrachten Anträge keineswegs „einfach so durchwinken“. Gerade in der momentanen Situation schauen wir sehr genau hin, ob mit der Begründung „Corona“ nicht gleichzeitig der ein oder andere Mitbestimmungstatbestand direkt mit abgeräumt werden soll. Vor diesem Hintergrund nehmen wir die gegen den Einsatz von Office 365 vorgebrachten Bedenken sehr ernst – wir verlassen uns aber speziell bei den Punkten Datenschutz und -sicherheit auch auf die Expertise der zuständigen Kollegen aus den Bereichen Datenschutz und Datensicherheit.

Zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache: Eigentlich sollte zu diesem Zeitpunkt ja bereits der neue Personalrat in Amt und Würden sein – allerdings wurden auch die für Ende Mai anvisierten Personalratswahlen ein Opfer von COVID-19. Durch die momentan gültigen Ausnahmeregelungen ist das aktuelle Gremium tatsächlich bis zum Frühjahr 2021 legitimiert, wir hoffen aber trotzdem die ausgefallene Wahl bereits im kommenden Herbst nachholen zu können. Bis dahin nehmen wir natürlich auch nach wie vor interessierte Bewerbungen entgegen.

**Bleiben Sie gesund!**

*Ihr Personalrat*

## PERSONALRAT

Universitätsstraße 41  
AVZ Raum AU012  
58097 Hagen

Sprechzeiten  
Montag bis Freitag, 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Fon: +49 2331 987 - 2880  
Fax: +49 2331 987 - 2531  
E-Mail: [personalrat@fernuni-hagen.de](mailto:personalrat@fernuni-hagen.de)